

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 213

1920 Nr. 344

**Abonnementspreis:** Für dieses und anderwärts bestellbar monatlich Mk. 7.50, vierteljährlich Mk. 22.50, halbjährlich Mk. 42.00, jährlich Mk. 82.00, Porto befreit. **Montag-Ausgabe** **Anzeigenpreis:** Die 6sp. 34 mm breite mm-Grandzeile 60 A. Die 5sp. 30 mm breite mm-Grandzeile 50 A. Rabat nach Carl. Zeitungsdruck Halle-Saale. **Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62, Fernruf Centrale 7801, Montag, 9. August **Geldhülle Berlin:** Bernburger Str. 30, Fernruf Nr. Kurfürst Nr. 6280 **Elaine Berliner Schriftleitung:** — Verlag und Druck von Otto Ehle, Halle-Saale

## Befreiung Danzigs durch Frankreich?

(Von unserem Sonderberichterstatter.)  
 h. Genf, 9. August.  
 **Frankreichs Blätter** melden, daß man in Frankreich nach an die Befreiung seiner Armee zur Befreiung der Stadt Danzig und des sogenannten Selbstbestimmungsbezirks denke, nicht nur, um den Polen zu bringen, sondern vor allem um Deutschland von Ostpreußen zu trennen.

### Die englische Flotte in der Ostsee

(Von unserem Sonderberichterstatter.)  
 h. London, 9. August.  
 Das Oberbefehl wird gemeldet: Hier wurden mehrere Geschiffe der englischen Flotte im Kattegat mit dem Kurs nach Ostpreußen geschickt. Das Reiseziel ist aufsehenswerter.

### Keine Hilfe der Alliierten?

(Von unserem Sonderberichterstatter.)  
 e. Warschau, 9. August.  
 „Daily Mail“ meldet: Die französischen und amerikanischen Alliierten haben es mit Rücksicht auf die Stimmung in den eigenen Ländern abgelehnt, Polen durch Entsendung von Streitkräften zu unterstützen. Es wurde beabsichtigt, die Hilfe, die der Sowjetregierung zu einem Frieden zu bringen, fortzusetzen.

### Die Flucht aus Warschau

h. Warschau, 9. August.  
 Die „Sächsische Zeitung“ schreibt: Unser Leben in Warschau wird durch die polnische Besatzungsmacht sehr erschwert. Die polnische Besatzungsmacht hat Warschau am 5. d. M. verlassen und ist im Gegensatz nach Deutschland zurückgekehrt. Der Oberbefehl ist in Warschau zurückgeblieben und befehligt die polnische Regierung nach Warschau. Zur Seite dieser Flucht hat zum Sonntagabend ein polnisches Geschwader verließ, das sich die Lage Polens in einer militärischen Katastrophe und zum militärischen Zusammenbruch entschlossen hat. Selbst die militärische Lage der Polen, die Franzosen, gehen am Donnerstag mit dem Schicksal der polnischen Besatzungsmacht beim deutschen Konflikt für sämtliche Mitglieder der Mission schleunigst Hilfe zur Abreise am Donnerstag nachts um 1 Uhr, und man hat das eigenartige Gefühl, daß wegen Verhältnismäßig der deutschen Besatzung für den zünftigen Untergang der flüchtigen polnischen Besatzung drei französische Majorie die Arbeit überlassen hat. Die Besatzungsmacht überläßt. Nach dem Urteil polnischer Militärs geht Warschau am Donnerstag als schwer gefährdet, doch geht es als militärische, es bis zum letzten Blutstropfen an zu kämpfen. Infolge der frühen Lage der Front benachteiligte die polnische Besatzungsmacht die Besatzungsmacht eine Besatzungsmacht. Die Besatzungen wurden geschloffen und die Besatzungsmacht abgebrochen; die Besatzungsmacht wurde gestürzt; die Regierung begann, die Besatzungsmacht zu verlassen, nach dem Finanzministerium. Als Besatzungsmacht, die Besatzungsmacht aus Warschau, die Besatzungsmacht, die Besatzungsmacht. Als sich abends das Ministerium besetzen wollte, waren alle Zimmer leer. Von einer Besatzungsmacht polnischen Regierung kann somit nicht mehr die Rede sein.

### Die Russen in Warschau

h. Warschau, 9. August.  
 Die russische Besatzungsmacht in Warschau hat sich am Donnerstag von Warschau nach Paris abgereift. Ein Teil der englischen Besatzung befindet sich heute nach Warschau. In Warschau ist man allgemein enttäuscht, daß die englische Besatzungsmacht, Polen nach Warschau zu senden.

### Die Bolschewisten in Bialystok

h. Bialystok, 9. August.  
 Zuverlässige Nachrichten aus Bialystok, die in hiesigen Kreisen eingetroffen sind, besagen, daß die Bolschewisten der Stadt Bialystok eine Kontribution von 500 Millionen polnischen Mark aufzulegen und — wahrheitsgemäß — zur Sicherung ihrer Forderung — sämtliche Gebäulichkeiten der Stadt beschlagnahmt und alle Fabriken geschlossen haben. Man hat sich hier, daß die Forderungen der deutschen Kaufleute — eine Summe von 2. B. Forderungen im Betrage von 2 Millionen Mark — als schwerig gefühlt sind.  
 Die deutsche Verwaltung macht sich darauf gefaßt, daß binnen kurzem ein großer Strom von Flüchtlingen an der Grenze erscheint, und zwar, in der Hauptsache hier in Polen. Man bringt nicht allein politische und wirtschaftliche Beschwerden mit sich, sondern auch politische. In Czestochowa sind in hohem Grade die Streit, im Winterlande wahrheitsgemäß andere Ursachen, u. a. der Hunger.

### Der Vormarsch der Bolschewisten gegen die polnische Nordfront

h. Warschau, 9. August.  
 Die polen Truppen rücken immer näher an die Nordfront heran. Die Besatzungsmacht wird weniger durch Widerstand als durch Geländebeschwerden verlangsamt. Die Lage der polnischen Nordfront ist noch ernstlich aller Sachverständigen fall

## „Du den Waffen, Bürger!“

h. Amsterdam, 9. August.  
 Nach einer Brieflicher Meldung aus der polnische Ministerpräsident eine Proklamation an das polnische Volk geschickt, in der es heißt: Die Bolschewisten haben die polnische Regierung der nationalen Befreiung, die Regierung der Bauern und Arbeiter zur polnischen Nation auf zur Befreiung der Freiheit. Der heilige Krieg beginnt an den Toren von Warschau. Weiter heißt es in dem Aufruf: Die Regierung sollte einen geschloffen und dauernden Frieden und möchte in guten Einvernehmen mit ihren Nachbarn zu leben. Sie ist bereit, alle Bürgerkrieger zu geben, die mit der Hilfe der Nation, die kein fremdes Gebiet begehrt, in Einklang zu bringen sind. Der bolschewistische Einfluß ist eine Gefahr, die den polnischen der Pololen des 18. Jahrhunderts gleiche, welche Polen geschloffen haben. Die Regierung ist entschlossen, das Reich bis zum letzten Streifen Landes zu verteidigen. Warschau zu schützen und die Invasion abzuwehren, um die Unabhängigkeit des Landes zu retten. Der Aufruf schließt mit den Worten: „Du den Waffen, Bürger!“

## Rußlands Friede mit Litauen

b. Kowno, 9. August.  
 Die „Berliner Abendpost“ aus Kowno meldet, wurde am Sonntag der Friedensvertrag mit Rußland von den litauischen Konstituierenden Versammlung ratifiziert. Die Russen haben die Räumung der von ihnen besetzten Teile Litauens und der Stadt Wilna begonnen.  
 c. Warschau, 9. August.  
 Das ukrainische Pressebüro berichtet, daß die ukrainische Regierung der Moskauer Regierung Friedensverhandlungen in offizieller Form angeboten habe.  
 h. Wien, 9. August.  
 In Bukarest ist funktentelegraphisch aus Moskau die Einladung an die rumänische Regierung eingetroffen, in rumänisch-russische Friedensverhandlungen einzutreten.

## Wilson's Aktionsplan gegen die Bolschewisten

h. Washington, 9. August.  
 **Konferenz** Zeitungen melden aus Washington, daß Wilson seinen Aktionsplan gegen die Bolschewisten bereits ausgearbeitet hat. In offiziellen Kreisen wird berichtet, daß Amerika nicht gleichzeitig handeln würde, wenn die Bolschewisten den Frieden Europas bedrohen.

## Die Konferenz von Hntze

h. Paris, 9. August.  
 Die Konferenz zwischen Milierev und Lloyd George hat in Hntze gestern vormittag um 10 Uhr 15 Minuten begonnen und bis 1 Uhr 30 Minuten gedauert. Um 2 Uhr 30 Minuten folgendes Communiqué aus englischer Quelle veröffentlicht:  
 Die englische Regierung hat von den Sowjets eine endgültige Antwort auf die Note, die ihnen am Freitag überreicht wurde, nicht erhalten. Inwiefern hat sie Änderungen über die Bedingungen der Bolschewisten erhalten und sie lassen doch stehen, daß diese sich weigern, der vorgeschlagenen Einigung zuzustimmen. Man glaubt, daß die Sowjetregierung Lloyd George, Bonar Law und Lord Curzon Freitag mit dem Hauptdelegierten der Sowjetregierung in London hatten, ein Memorandum nach Moskau geschickt wurde, um den Abschluss einer Waffenruhe an der russisch-polnischen Front für eine Zeit von 10 Tagen zu erlangen, unter der Bedingung, daß man bedenklich in den Stillstand verbleibe, ohne sie während dieser Zeit zu verbessern.  
 Während des ganzen Vormittags fand ein reger Meinungsaustausch über die zu treffenden Maßnahmen statt. Gegen 12 Uhr nachmittags wurden die Verhandlungen freigestellt, bis gegen 7.30 Uhr abends. Man glaubt, daß die Sowjetregierung sich weigern, die angebotene Waffenruhe anzunehmen, weil sie Zeit gewinnen wollen, um Warschau einzunehmen. Es scheint, daß eine Verschärfung der Lage gegen Rußland in Aussicht genommen ist. Jedoch ist diese Annahme ungewiss, da noch eine Besatzungsmacht keine Auswirkungen bis in die nächsten abgehaltenen Beratungen gegeben wird. Von anderer Seite wird ja auch behauptet, daß die Alliierten keine Unterstützung Polens gegen Rußland mehr planen. Die Verhandlungen in Hntze werden wahrscheinlich noch den ganzen

heutigen Tag dauern. Heute gegen Abend wollen die französischen Delegierten nach einer Neutermeldung wieder nach Paris zurück abreisen.

h. Paris, 9. August.  
 Nach einer Sondermeldung aus Paris hat die Sowjetregierung auf Schluß der englischen Vorschläge endgültig abgelehnt. Man berichtet, daß die polnischen und die bolschewistischen Delegierten sich kommenden Mittwoch in Warschau treffen werden, wenn es nicht vorzuziehender ist, die Verhandlungen in der Polen sich unter sich allein zu erledigen.

## Zwischen Westen und Osten

h. Berlin, 9. August.  
 **Prof. Dr. Otto Soehlig**, Mitglied des Reichstags und der preussischen Landesversammlung. Wie ein Blick erhellt die Rede des Außenministers am Schluß der Reichstagsverhandlungen die tiefste Lage unseres Vaterlandes. Wir stehen in der Gefahr, das Schicksal für die Auseinandersetzung zwischen dem Bolschewismus des Ostens und dem Imperialismus des Westens zu werden und darüber vielleicht noch dazu in den Bürgerkrieg hineingezogen zu werden. Nach ist die deutsche Grenze im Osten nicht vom russisch-polnischen Krieg berührt und verlegt, noch sind auch Anforderungen der Entente nicht an uns ergangen, die deutschen Eisenbahnen zum Transport von Truppen und Kriegsmaterial freizugeben. Würde das erlangen, so würde ein neutraler Staat zur Operationsbasis für eine Kriegspartei gemacht und von der anderen Kriegspartei dann als feindlich betrachtet. In der Streit werden die deutschen Eisenbahn- und Transportarbeiter dagegen entscheiden. Was alles das für unser Vaterland in seiner heutigen Lage bedeuten würde, braucht nicht ausgemalt zu werden.  
 Es bedarf auch keines Wortes, daß sich Deutschland mit dem Westen, was es hat, dagegen wehren muß, wie im dreißigjährigen Krieges das Schicksal Europas zu werden. Was unsere Politik nun kann, muß geistig, damit Deutschland dabei beteiligt wird, wenn die unendlich verfallene Politik zwischen Westen und Osten Europas wieder zu einer Konferenz führen würde. Im Augenblick sind die Aussichten gering, aber die letzten Monate haben eines gezeigt: daß Lloyd George mit Zähigkeit daran arbeitet, eine Verständigung mit Sowjet-Rußland zu finden, und daß Moskau neben der kriegerischen Verteidigung gegen Polen und der russischen Expansion nach Berlin. Kaufmännisch, eine selbständige Friedenspolitik betreibt. Als deren Ziele gegen Polen sind schon formuliert: die Zurückdrängung Polens auf seine ethnographische Basis und die direkte Grenze mit Deutschland, worunter die garantierte Sicherung des Wirtschaftsverkehrs ohne polnische Zwischenkontrolle verstanden ist. Beide Kriegsziele Moskaus gegen Polen dienen ganz und gar den deutschen Interessen.

Wir glauben nicht, daß dem Bolschewismus in Rußland die Zukunft gehört. Aber mit Gewalt von außen ist es nicht aus dem Sattel zu heben. Selbst es mit Gewalt gegen uns, so werden wir uns — das ist so selbstverständlich wie etwas — zur Wehr setzen. Was in ihm an Ideebrotlichkeit für Europa ist, kann nur mit Spesen überwinden werden. Er wird auch in Rußland von innen heraus überwinden werden durch die Bauerndemokratie, die gerade er uns Leben gerufen hat, und einen Willen der Intelligenz zur Erneuerung ihres Staates, der die mit den Bauern findet und der Führer findet. Mann und wie das geistig wird, weiß niemand. Es ist möglich, daß sich die große Politik noch länger, vielleicht lange mit einem Sowjet-Rußland, das so handgreiflich wie möglich heute die russische Staatsmacht nach außen wiederherstellt, abfinden muß. Kommt es zu internationalen Verhandlungen mit ihm, so werden sie für Deutschland dauerndes nur schaffen, wenn Deutschland dabei beteiligt wird, das auch trotz seiner Verfallung überaus wirtschaftlich bleibt. Verhandlungen und Abmachungen mit Sowjet-Rußland werden uns von den anderen indes nur möglich sein, wenn dies, was es bisher beharrlich verweigerte, Zusicherung und Garantie gibt, sich nicht zur Förderung der Weltrevolution in die inneren Verhältnisse der anderen einzumischen in der Art, die wir kennen. Und daß die Weltrevolution die bestimmende für den Bolschewismus bleibt, so gut wie es die Weltrevolution für den Islam war, wissen wir. Nur wissen wir noch nicht, wo und wie der Bolschewismus die unübersteiglichen Schranken finden wird, wie die Weltrevolution in der Vergangenheit hat finden müssen.

Der Gefahr des Bolschewismus ist vornehmlich eine innere Frage, für uns also eine Frage der inneren Entwicklung in der deutschen Arbeiterkraft und der deutschen Wirtschaftskräfte ihrer Boden und Monate. Durch die Salbung der Entente und die Vorgänge im Osten wird sie ohne Zweifel gefährdet. Aber verbinden diese Dinge nicht gerade die Arbeiterkraft doch wieder enger mit dem eigenen Staate und seiner Wirtschaft? In der Tat ist in der letzten Zeit der großen Politik, mit der Überzeugung und Kontrolle fremder Wirtschaftskräfte in Deutschland nun ist die deutsche





# N. 3. "Sportberichte"

## Münberg schlägt Halle 96 3:1 (2:1)

Der gestern gefundene Reize eines einundzwanzigjährigen Sieges über die Halle, die sich dem Münberger Team gegenüber zu zeigen wagte, ist dem Münberger Team ein Beweis dafür, dass es sich nicht nur um ein Spiel handelt, sondern um ein Ereignis, an dem jeder Sportfreund teilhaben möchte. Das Spiel wurde mit großer Spannung erwartet, da es sich hier um zwei Mannschaften handelt, die in der Vergangenheit oft gegeneinander angetreten sind. Die Münberger Mannschaft, die unter der Leitung von Herrn ... steht, zeigte eine hervorragende Leistung und setzte sich mit einem klaren 3:1-Sieg durch. Die Halle, die ebenfalls eine starke Mannschaft aufbaut, wurde durch die Leistung der Münberger Spieler überrascht. Die Münberger Spieler zeigten eine hervorragende Technik und eine gute Zusammenarbeit. Die Halle, die ebenfalls eine starke Mannschaft aufbaut, wurde durch die Leistung der Münberger Spieler überrascht. Die Münberger Spieler zeigten eine hervorragende Technik und eine gute Zusammenarbeit.

## Rennen zu Hannover

**Preis von Hannover. 1. Faida (O. Schmidt), 2. Roubur, 3. Rosenbüsch. Tot: 19:10, Platz: 13, 20:10. Ferner: Orluf (A. Richter) (5). — Preis von Nienburg amtierend, als letztes wiederholt. Großes Hürdenrennen. 1. F. Ramef und Olan. Tot: 10:10, Platz: 13 (Oran); 10. Ferner: Gerlach (auf). — Großes Preis von Hannover. 1. G. Klein (G. Ramef), 2. Rallenberg, 3. Eintracht. Tot: 15:10, Platz: 14, 24:10. Ferner: Friedenstuch (4), Gerlach (5), Siebhaber. — Saraburg-Rennen. 1. O. Men (O. Schmidt), 2. Kruß, 3. Kapoteur und Garbapal II. Tot: 11:10, Platz: 14, 19:10. Ferner: Jann. — Draht. 1. Bogar (u. Nord), 2. Ilan II, 3. Flamingo. Tot: 7:10, Platz: 21, 15:14:10. Ferner: Chamisso (4), Lucifer (5), Fensterer, Wiamur. — Preis vom Tiergarten. 1. F. Schilling (Volger), 2. Ruffhart, 3. Gremmeritz. Tot: 31:10, Platz: 37, 16:10. Ferner: Wamur II, Wargi, Wollstanz. — Inhabungsrennen. 1. S. Gaagar (Z. Zement), 2. Wendenstein, 3. Schmidt. Tot: 19:10, Platz: 13, 19:10. Ferner: Nummerzwei II (4). — Preis von Remlin (wiederholt). 1. W. R. (O. Schmidt), 2. Fern, 3. Freie. Tot: 12:10, Platz: 11, 23:10. Ferner: Solostimme (4), Freie.**

## Rennen zu Creleib

**Preis vom Einzelberg. 1. N. u. a. 2. Erenabe, 3. Widard. Tot: 22:10, Platz: 12, 16, 44:10. Ferner: Konrad (4), Glid auf (5), 16:10. Ferner: Wamur II, Wargi, Wollstanz. — Preis von Wenzela, 3. Rosenkranz. Tot: 155:10, Platz: 44, 78:19:10. Ferner: Graefel (4), Emilius, Zees, Treuherr, Metter, Ebers Traun, Karfandebinde, Dur. — Inhabungsrennen. 1. Eiders Trumpf (Klapp), 2. Hannover, 3. Witz. Tot: 11:10, Platz: 14, 33:10. Ferner: Ober, Capitano, Schmeißel, Waterhorn (4), Gaffner, Gode. — Preis von Nieberste. 1. S. u. e. l. (Strom), 2. Armada, 3. Giesfeld. Tot: 14:10, Platz: 13, 26, 28:10. Ferner: Einbruch (4), Sebanu, Armin, Einwecker, Wagnas, Weitzer, Karoline II, Semanti (H. G. H.), Waffner, Giesfeld, 1. Wilhelm-Hilfenrennen. 1. G. H. (H. G. H.), 2. Gerlach, 3. Camolet. Tot: 44:10, Platz: 27, 27:10. Ferner: Gepple, Wag. (auf). — Füllers-Rennen. 1. W. u. f. h. d. (Kudwig), 2. Amor, 3. Chierhal. Tot: 21:10, Platz: 10, 10:10. Ferner: Wiedergang (4), Mosling, Cariffino, Wamur, Weitzer. — Röhren-Rennen. 1. W. u. f. h. d. (Kudwig), 2. Vorigen de Vori, 3. Eleganz. Tot: 51:10, Platz: 19, 15:10. Ferner: Jori, Adislaus, Qujar.**

## Moderntag auf der Grunewaldbahn

Die gestrigen Grunewaldrennen fanden im Zeichen der Mode. Die neuen Anlagen der Bahn waren dabei gefüllt, und auf dem ersten Platz saßen die Berliner Modemagazine ihre Neuschöpfungen vorzuführen. Mehr interessiert jedoch die Kämpfe auf dem grünen Felde. Um die den Deutschen Niederbäder gestifteten 5000 RM. bewarben sich neun ihrer besten Spieler. Die meisten von ihnen waren Berliner, doch auch einige aus anderen Städten. Die Rennen waren sehr interessant und wurden von einer großen Anzahl Zuschauer verfolgt. Die Sieger waren ...

## Die deutschen Ruder-Meisterschaften

Die deutschen Ruder-Meisterschaften fanden in Berlin statt. Die Wettbewerbe wurden von einer großen Anzahl Zuschauer verfolgt. Die Sieger waren ...

## National-Jubiläum-Wettschwimmen in Bernburg

Bei herrlichem Wetter fanden am Sonntag auf der Saale die National-Jubiläum-Wettschwimmen in Bernburg statt. Die Wettbewerbe wurden von einer großen Anzahl Zuschauer verfolgt. Die Sieger waren ...

## Die deutschen Ruder-Meisterschaften

Die deutschen Ruder-Meisterschaften fanden in Berlin statt. Die Wettbewerbe wurden von einer großen Anzahl Zuschauer verfolgt. Die Sieger waren ...

## National-Jubiläum-Wettschwimmen in Bernburg

Bei herrlichem Wetter fanden am Sonntag auf der Saale die National-Jubiläum-Wettschwimmen in Bernburg statt. Die Wettbewerbe wurden von einer großen Anzahl Zuschauer verfolgt. Die Sieger waren ...

**Radmittags. Junior-Drauffahrl über 8 mal 100 Meter** um Ehrenpreis eines Gönners, dreimal zu gewinnen. Sieger 1911 und 1912. **Reifen-Wettbewerb**, 1913. 1. E. G. Schindler, 2. ...

**Reifen-Wettbewerb**, 1913. 1. E. G. Schindler, 2. ...

## Volkswirtschaft

Abund bei einem ...

...

...

...

...

...

...

...  
\* Wagengestellung. Im Eisenbahnbetriebsgebiet Halle (Saale) (einschließlich der anschließenden Privatbahnen) wurde am 7. d. M. für Kohlen, Roß, Weizen und Roggenfrucht gestellte Wagen zu 10 Zonen, nicht gestellt 33 Wagen zu 10 Zonen.  
\* Eisenbahnfahrt. Am 7. August traf Bahn Nr. 104 in Wien ein.  
\* Die 70. Südbahn-Station des Verbandes für die Fahrt der schwedischen Eisenbahnen in der Provinz Schweden, die auf den 16. August in Genet angesetzt war, ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden. (Siehe Anzeige.)  
\* Todesfall. Am 1. August ist Louis Goslar, der Direktor der europäischen Abteilung der Bau-Werke H. G. Schindler, gestorben. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.  
\* Wetterbericht. Die Wetterverhältnisse sind am 7. August folgende:  
Mitternacht bis 6 Uhr: Regen, Wind aus Westen, Temperatur 12 Grad Celsius.  
6 Uhr bis 12 Uhr: Regen, Wind aus Westen, Temperatur 14 Grad Celsius.  
12 Uhr bis 18 Uhr: Regen, Wind aus Westen, Temperatur 16 Grad Celsius.  
18 Uhr bis 24 Uhr: Regen, Wind aus Westen, Temperatur 14 Grad Celsius.

**Saison-Ausverkauf**  
bis 14. August inkl. verlängert.  
Gr. Ulrichstr. 49. **G. Assmann**, Telefon 6787.

**Hans Schmidt,**  
**Zahnpraxis,**  
Fernruf 12 Leipziger Strasse 12, schräg gegenüber der Ulrichskirche.  
Anfertigung von  
**Brücken- und Kronenarbeiten, Stützähne**  
in Platin, Gold und Goldersatz.  
Künstliche Zähne in Kautschuk, sowie Umarbeiten schlecht-sitzender Gebisse.

**Hohenzollern**  
Grand-Hotel — Magdeburgerstr.  
Jeden Dienstag und Sonntag  
**Tanz-Aben**  
Damen nur in Toilette.

Leipzigerstrasse 88  
Fernruf 1224. **UT** Alte Promenade 11a  
Fernruf 5738.

**Der Tod und die Liebe.**  
Grosses Drama aus zwei Weiten.  
6 Akte. 6 Akte.  
In den Hauptrollen:  
**Lotte Klinder Paul Otto.**  
Vorführung: 4.40 6.50 9.10.

**Lottchens Heirat.**  
Lustspiel in 3 Akten mit  
**Lotte Klein.**  
Vorführung: 4.00 6.10 8.20.  
Beginn 4 Uhr.

**Ab morgen nur 3 Tage**  
bis einschli. Donnerstag  
**Henny Porten**  
in dem Schauspiel  
**Das Maskenfest des Lebens.**  
Vorführung: 4.50 7.00 9.20.

**Henny Porten**  
in d. Lustspiel in 4 Akten  
**Die Prinzessin von Neutralien.**  
Vorführung: 4.00 6.10 8.20.  
Beginn 4 Uhr.

Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.  
Eintrittskarten haben nur am Tage der Lösung Gültigkeit.

**Einladung zum**  
**Deutschnationalen Riffhäuser-Tag**  
am Sonntag, den 29. August 1920, mittags 1 Uhr  
am Riffhäuser-Denkmal.  
Reden und Anreden werden u. a. gehalten von:  
**Staatsminister a. D. Hergt**  
**Präsident v. Danziger Freisinn D. Reinhardt**  
**Oberstleutnant a. D. Duesterberg.**  
Außerdem Darbietungen vom 250 Personen starken Pfaffenchor des Sängerbundes aus der Saale und des Riffhäusernischen Träbers aus Halle a. S., sowie Mäbchenchor und Sängerknaben.  
Abends Beleuchtung des Riffhäuser-Denkmal.  
Geiseltals-Sonderzüge vermitteln die An- und Abfahrt.  
**Teilnahme nur mit abgefeim. Teilnehmerkarte möglich.**  
Alle deutschnationalen Kreise und Freunde werden gebeten, sofort ihre Meldungen an die nächste Ortsgruppe beim den jeweiligen Kreisverein der Deutschnationalen Volkspartei zu richten, von welchen Stellen auch alles Nähere zu erfahren ist.

**Saalschloss-Brauerei**  
Dienstag, den 10. August, abends  
**Großes Konzert**  
ausgeführt von  
**Musiktorps der Sicherheitswehr**  
unter Mitwirkung des Pianisten  
**Prof. Dr. Serafin Alschack**  
Solisten: Musikdirektor L. K. **Walzer u. Operetten-Abend**  
Eintritt Mk. 1.50, Kinder 80 Hst. F. W.

**Städt. Solbad Witteke**  
Dienstag, 10. August, abends 8  
**Groß-Abend-Konzert**  
von berühmten Musikern, Orchester (Cobertzen und Walzer) etc.  
**Ehrenabend f. Obermusikdirektor Karl**  
Eintrittspreise: Erwachsene 2 Mk., Kinder 1 Mk. (Abonnement aufgegeben)

**Von der Reise zurück.**  
**Privat-Dozent Dr. Kneise,**  
leitender Arzt der Heilanstalt Weidenplan.

**Logen d. 3 Degen.**  
Herr Rentier  
**Theodor Pressler** f.  
Beerdigung Kapelle des Stadtgottesack. Dienstag, 4.10. Aug., 7/1 Uhr mittags.

Statt besonderer Anzeige.  
Die Beerdigung unserer Tochter  
**Charlotte Gerstberg**  
Dr. iur. Max Roth beehren wir uns anzuzeigen.  
Geheimer Justizrat  
**Gerstberg u. Frau**  
Halle (Saale), im August 1920.

Heute Nacht entriß uns der Tod unsere innigstgeliebte, treueorgende Mutter und Schwester  
**Frau Wwe. Beria Wellepp**  
geb. Lischke  
im 57. Lebensjahre nach einem mit seltener Geduld ertragenen Leiden.  
Schwoitsch, den 9. August 1920.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Arno Wellepp**  
**Werner Wellepp**  
Anna Fehlhauer.  
Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 12. d. M., 2<sup>1/2</sup> Uhr im Hause statt.

**Apollo-Theater**  
Hanni geht tanzen  
Operette in 3 Akten  
von E. Kralj  
Vortext 84 und 85

**Heydrieck-Concert**  
Güthechor.  
Ankündigung von Beethoven's 9. Sinfonie  
allen Vätern der Halle  
Theater, der Lehrer der Ober- u. Mittelschulen  
Der Eintritt ist frei.  
Vollumfassung an die Kaufmännische und die Musikanten  
Halle

Statt jeder besonderen Meldung.  
Am Sonntag, den 7. August, 11<sup>1/2</sup> Uhr abends verschied infolge mehrerer Schlaganfälle im 52. Lebensjahre unser lieber Bruder, der  
**Fabrikbesitzer Ludwig Kathe,**  
Mitinhaber der Firma Ludw. Kathe & Sohn.  
Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen  
**Alfred Kathe.**  
Halle, Talstraße 34, den 9. August 1920.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. d. Mts., nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Stad. germ. ob. 116.  
zur Handbille für Abzurichten gel. 27. mit Z. 2029 an die Geschäftsstelle b. Zeitung.

**3öpfe**  
Alle Paarersteile.  
**G. Niedermann**  
1 Söfstraße 1.

Die Beerdigung des Rentiers  
**Theodor Pressler**  
findet am Dienstag nicht am 11 Uhr sondern um 12<sup>1/2</sup> Uhr nachm. statt.

**Nachruf.**  
Am Sonntag, den 1. August, ist nach kurzer Krankheit unser Vorstandsmitglied, der **Garten-Direktor Johannes Müller**  
in Diemitz verstorben. Seit der Gründung unseres Vereins hat er unermüdet und selbstlos seine Arbeit in den Dienst des deutschnationalen Gedankens gestellt, ist unerschrocken und zielbewusst für ein Erstarken des deutschvölkischen Geistes eingetreten und hat sich in weitesten Kreisen durch sein biederes, lautes Wesen in höchstem Masse Achtung und Vertrauen erworben.  
Es ging ein Mann kerndeutschen Wesens und edelster Gesinnung von uns!  
**Der Vorstand des Deutschnationalen Volksvereins für Halle und Saalkreis.**

Sehr preiswert  
Angebot  
**Speisezimmer**  
**Herranzimmer**  
**Damenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen**  
ca. 200 Zimmer  
in einfaacher bis  
reicher Ausstattung  
Reichhaltige An-  
Möbelfabrik  
**Albert Martick**  
Inh. Richard Zie  
Halle a. S., Alter

Mit herzlichem Mitgefühl erfüllt uns die Nachricht, daß unser verehrter Chef  
**Herr Fabrikbesitzer Ludwig Kathe**  
unerwartet schnell entschlafen ist.  
Er hat am Emporblühen des Kathe-Werkes mitgearbeitet und wir betauern mit den Hinterbliebenen aufrichtig, daß er so frühzeitig auf der Höhe des Lebens abscheiden mußte.  
Wir werden ihm ein dankbares Andenken bewahren.  
**Die Prokuristen und Angestellten der Firma Ludw. Kathe & Sohn.**

Für die vielen Beweise warmer Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.  
Diemitz, Provinzial-Obstgarten.  
**Emma Müller geb. Lingner**  
und die Geschwister.

**Reisegepäck**  
Reisekoffer  
in unübertroffener  
Form,  
gewöhnlich. Diebst.  
u. Abhandlung  
eingelassen  
reicht  
Martin Bode  
Dorfgartenstr.  
Telefon 1774  
Polizei 1774  
erhältlich

**Gummi**  
Preisliste gro  
CKIAPPENBA  
Fachgeschäfte  
haus für sandige  
Halle a. S. Gr. Ulrich  
Fernruf 2024





### Streik im gesamten Leipziger Gasthausgewerbe

Leipzig, 8. August.

Bereits seit mehreren Wochen wurden in Leipzig Verhandlungen zwischen der Lohnkommission der Gasthausbesitzer und den Streikvereinen über Lohnveränderungen geführt, die zu keiner Einigung führten, so daß schließlich die Gasthausbesitzer tätigen Arbeitseinstellung des Streiks im Hinblick auf den Streik traten, so daß die Betriebe jedoch unbesetzt blieben, da sie die geforderten Lohnaufschläge nicht bewilligen zu können glaubten. Die abschließende Forderung der Streik hat nun zur Folge gehabt, daß am Samstagabend um 7 Uhr das Personal aller Leipziger Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser und anderen Gaststätten geschlossen in den Streik trat, so daß die Gasthausbetriebe schließen und ihre Gäste folgern auf die Straße setzen mußten.

Am Sonntag, 8. August. Der staatsrätliche Verordnungsamt. Unter dieser Überschrift schreibt die „Öffentliche Versammlung“, das Organ der Generer Arbeitervereine (1): Nach Neuermassung des Kampfbundes werden für den Volksstaat Leipzig weitere Staatsräte eingeführt: einer aus den Reihen der Reichssozialisten und ein Kommunist. Diese beiden

Männer sollten als Vertrauensmänner zwischen dem Volke und der unabhängigen Regierung dienen. Während nun der Staatsrat aus unserer Partei seinem Berufe nachgeht und als Staatsrat nur den Sitzungen der Regierung beisteht, hat der kommunistische Staatsrat seinen bürgerlichen Beruf als Buchhalter beim Elektrizitätswerk aufgegeben und spielt nur noch Staatsrat. Seine Begabung scheint nicht schlecht zu sein, denn er macht immer nobel, gar nicht mehr wie ein Proletariat. Seit neuerer Zeit reißt er häufig aus, sein angehen mit Sporen und Reimereien, förmlich wie ein „Rachelement“ in Zivil. Das ist aber nicht der Hauptgrund, weshalb er in den Reihen der Arbeiter und Schöner des Herrn Staatsrats Futtermeister und Herbedienter spielen. Wir fragen hiermit bei unserer Regierung öffentlich: 1. Als was ist der Kommunist Sebastian angeht: als Staatsrat oder als Herbedienter? 2. Welche Beachtung erhält der Herr für seine Tätigkeit? 3. Was hat Herr Sebastian überhaupt als Staatsrat zu tun, daß er seinen Beruf aufgeben konnte? 4. Zu welchem Zweck werden die Pferde auf Staatskosten gehalten? 5. Wer übernimmt die Futterausgabe für die Pferde? 6. Wie lange soll dieser Unfug noch dauern? d. Quehnburg, 8. August. (Mehrer eine ungeheure Zunahme der Lebensmittelpreise) wurde vom Magistrat in einer Besprechung über die Preisfestlegung gefas-

Die Zunahme ist so groß, daß auf je 100 Einwohner ein Mann zuhause einfaßt. Diesen ungeliebten Zustand soll durch die Arbeiter bekämpft werden, doch den nicht lebensfähigen Gehältern ein ständliches Kredit verweigert und mit einer Aufhebung der Rundenliste vorgegangen werden solle. d. Bernierode, 8. August. (Erfolgreicher Streik) Am Sonntagbruch hat die Arbeiterbewegung der als Bildhauer beschäftigten Arbeiter Adolf Eise von einem Fortschrittsverein auf freier Zeit einen Streik erlangt. Der Streik war gelungen, da der Streik mit angelegtem Gewehr auf ihn einbrang, wobei der Streik Der Streik traf alle so unglücklich, daß er heute an den Streikenden Besichtigungen der Lunge im kaiserlichen Krankenhaus gefahren wurde. — Götze, 8. August. (Gefährliche Wälder). Die Wälder der Umgebung des Meißner-Gebirges sind durch die Wälder der Umgebung von Götze sehr gefährlich. Schmidt ist bekanntlich am 15. März d. J. an einer Auftragsfahrt im Kraftwagen in Götze bei Götze in roten Truppen in die Gänge gefallen und nach an demselben Abend, nachdem er vorher bestialisch gefoltert worden war, in Friedhof „Landrechtlich“ erschossen und dann in der Gänge, Schanze und Friedhöfe mit 1000 Pfund Schrot und Kugeln in die Erde geschossen. Die Täter wurden jetzt der Polizei übergeben. Die Polizei hat bereits am Nachmittag einen Streik beauftragt. Die Täter sind gefangen.

#### Stellen-Angebote

Bediener, ev. einfacher Beamter  
**jüngerer Beamter**  
(Jahreslohn für 1000 Mrg. groß. Gehalts. 100 M.)  
von Siemens & Co. Ostverwaltung,  
Biesdorf-Berlin C.

Zur Bewachung der Feldflur auf 2 bis 3 Monate n. p.  
**Herr mit Fahrrad gesucht.**  
Ostverwaltung Biesdorf-Berlin C.

**Junger Korbmacherhilfe**  
für alle Arbeiten gesucht. Kost und Logis im Hause.  
**Th. Flinth, Egein.**

Erzieherinnen  
für Knaben und Mädchen des Gv. Johannesklosters in Gumbert gesucht. Wohnungen an Gumbertstr. 11.  
**H. P. 2946 an Rudolf Mosse, Berlin.**

Für sofort gesucht  
**tüchtige Köchin, 1 Stütze, 1 Hausmädchen.**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen an  
**Hotel Burg Wettin, Aue im Erzgeb.**

**Redegeleitete Damen u. Herren**  
zum Vertrieb meines vielseitig gefälligen „Kunststoff“-Produkte können sich bei 30% Verdienst melden bei  
**G. Werner, Silberstein, Altes Markt 6, Bismarckstr.**

Ein zuverlässig, anständig,  
**Mädchen**  
das schon in bestem Aussehen war, auf sofortigen Antritt gesucht.  
Offerten gegen 3 M. in Briefmarken.  
Gehalts-Ansprüche an Frau Baumgärtel, Altes Markt 6, Silberstein, Altes Markt 6, Bismarckstr.

**Verkäufe**  
Oelbäume sind freigegeben worden und erbiten Anstellungen von  
**Raps, Rübsen, Mohr usw.**  
Ausserdem kaufen wir  
**Hülsenfrüchte, Kümmel u. sonstige landw. Produkte.**  
Am Lager haben vorräthig  
**Superphosphat, Kalkstickstoff.**  
vorm.  
**Funke & Scherz, Theodor Lücke,**  
Fernspr. 619. Horeburg. Fernspr. 619. Lücke'scher Speicher am Kinderplatz. Zweigniederlassung Sangerhausen Tel. 435.

### Widerruf!

76. Buchtitel-Aktion des Verbandes für die Buchd. imwarabunden Zielfandrinde in der Provinz Sachsen.  
Die für den 15. August in der Buchhalle in Ebersdorf angelegte Aktion ist infolge Mangel an Klauenfäden zu verschieben.

## Quellenfinder

**Richard Kleinau, Oberbaurat, sucht mittels Metallwünschelrute**  
und eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe, Wasser, Oel sowie Mineralien auf.  
Bis dato 1050 Untersuchungen im In- und Auslande ausgeführt. — Beste behördliche und private Referenzen. — Gerichtlich anerkannter Wasserbaufachmann.

**Servicetisch**  
Hausgüter  
im Mühlengraben mit schönem Bor u. Hintergarten an 1000 qm. 2-Zimmer-Wohnung wird sofort frei. Anz. u. M. in Radolf Mosse, Halle a. S.

**Definit. Verkauf**  
Für die Wohnung, wie es angeht, verkauft ich, Dienstag, 10. 8. Mts., vorm. 9 Uhr im Saale des Reichsvereins für Getreide u. Brodfrucht Handel, hier, Neue Promenade 2.

**1000 Zentner Zunderbrennen**  
Zunderbrennen, wie es angeht, verkauft ich, Dienstag, 10. 8. Mts., vorm. 9 Uhr im Saale des Reichsvereins für Getreide u. Brodfrucht Handel, hier, Neue Promenade 2.

**Glaubersalz**  
prima Qual, Frischheit, element. reine Substanz, ausgeteilt, ab Lager, in 1000 kg. Packungen, Anfragen bitte an die Fabrik, Altes Markt 6, Silberstein, Altes Markt 6, Bismarckstr.

**Lebervollriemen**  
gebr. sehr gut erhalten, in verschied. Größen und Farben, in 1000 Stk. unter 10 M. in Briefmarken.  
**J. Sternlich, Altes Markt 11, Silberstein, Altes Markt 6, Bismarckstr.**

**Eisenzäuser**  
Lieferbar ab Lager  
**Alfred Springstein, Halle a. S.**

**Kaufgesuche**  
**Möhren**  
Weiskohl, Kerkohl, Wirsing  
in größeren Mengen samt Transport, Hockhisch usw. Tel. 5430 und 1815.

**Miet-Gesuche**  
Stadtwohnungen mit 2 möbl. Zimmer, in Mühlengraben 1. bei Danie p. 15. d. Mts. von jungem Ehepaar gesucht. Offerten gegen 3 M. in Briefmarken.  
**Altenstein, Bismarckstr. 6, Silberstein, Altes Markt 6, Bismarckstr.**

**Büro oder Laden**  
Geiziger, sehr, untere Or. 1. in der Nähe des Reichsvereins für Getreide u. Brodfrucht Handel, hier, Neue Promenade 2.

**Geldverkehr**  
25000 — 30000 Mark brennender Bontagel, in der Nähe des Reichsvereins für Getreide u. Brodfrucht Handel, hier, Neue Promenade 2.

### Johannis-Roggen mit Bergwiede

(vicia villosa).  
Zur Saat als frühestes Grünfutter Ende August, Anfang September bestellt, gibt daselbe schon Anfang Mai einen guten Schnitt Grünfutter, nach dessen Umberntung noch als doppelte Bodennutzung Kartoffeln oder Rüben usw. bestellt werden können. Saatkarte notwendig. Preise: 50 kg Mf. 240, 5000 kg Mf. 25 600. Bestellungen erbeten.

Domänenrat Meyer, Friedrichswerth (Thüringen).

### Brennstoff-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.

Briketts — Naßpreßsteine — Koks — Holz  
Büro jetzt  
**Königstraße 71**  
Ecke Marsburgerstrasse, gegenüber der Kirchenstrasse.  
Fernsprecher: 4925 und 4444.

**Ia. hydr. Kalk** (guter Wassermörtel, täglich in Baggonladungen)  
**Ia. Weiß- und Stückkalk** (oberflächliches Produkt)  
**Ia. Portland-Zement** (oberflächliches Produkt)  
**Ia. Stuckgips** (ganzes Produkt)  
**Ia. Stuckwänze** (Zementware).  
Dachsteine aller Art.  
Oberflächliche Zerpimente, Holz-, Gas- u. Zreiböle.  
**A. & E. Schymura,**  
Gesellschaft für Industriedefer, Gleiwitz, Kattowitz, Warchau.  
Bermir.: 256 1854 85-50.  
Telegr.-Adresse: Chemnitz.  
Zentrale: Gleiwitz.

**Verschiedenes**  
Möbel  
**An- u. Verkauf**  
Fryan Rust, Sternstr. 6, Tel. 573

**Wäsche**  
Waschgefäße  
in nur dauerhafter, toller Dandarbeit in großer Auswahl, wieder ab Lager.  
Walderei 21. Bismarckstr. 21.

**Aschenfuhren**  
werden sofort ausgeführt.  
**H. Harpel, Bernstr. 5822**

### Mauersteine

sind bis auf weiteres freigegeben und können jetzt in jeder Menge ohne Preisänderung bezogen werden.  
Geht. Befestigungen erbeten.  
**Halle'scher Verkaufverein für Ziegelfabrikate A.-G., Franckestr. 2. Tel. 6332.**

**Scheuertücher**  
empfehlen H. Schoss Nachf. Gr. Steinstr. 31

### Tanzschule Nicolaus

„Goldener Hirsch“  
Leipzigstrasse 63. Fernsprecher 1942.  
Die Herbst-Unterrichtszirkel für Anfänger und Fortgeschritten beginnen am 6. u. 7. September 1920. Moderne Tänze auch in Anfängerklassen. Geht. Anmeldungen erbeten in meine Wohnung, Leipzigstrasse 63, abends von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr, überaus.

**Albert Nicolaus**  
Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

### Dienstag früh

**blutreiche Seefisch**  
an billigen Preisen, geräucherter Schellfische und Heringe „Nordsee“ Gr. Ulrichs.  
Deutschlands größter Seefischhandel.

### Oelmühle

**HEINR. HOLZAPFEL**  
empfehlen sich zum Schlagen aller Oelfrüchte in bekannter Güte.  
Ein Einladungsangebot für die vorerwähnte Meldung für Sammelkosten zur Verfügung steht zur Verfügung nach Zahlung des Urtel oder Vorbeis.

### Säcke

aus Babiergewebe für  
**Kartoffeln, Zwiebeln, Gemüse usw.**  
in großen Pöcken schnell hergestellt.  
**Vereinigte Saek- u. Jutawaren-Fabrik G. m. b. H., Berlin NO. 55, Gieselerstraße 90. Tel. 3031/92. Tel.-Adr. Jutawaren.**

### Stroh

alle Sorten, abgetrocknet und angebreitet, in Baggonladungen ab jeder Bahnhofsstation.  
**F. Riemann & Co. Magdeburg.**  
Fernspr. 7424. — Tel.-Adr. Riemann.

### Reparaturen

an landwirtschaftlichen Maschinen  
wie: Bindern, Dreschmaschinen, Lokomobilen, Drillmaschinen, Kraftflügen usw. führt sachgemäß, pünktlich u. preiswert.  
**Kuno Fischer, Maschinen-Fabrik, Wittenbergstr. 97. — Fernspr. Nr. 97.**